

**Verordnung
über die Festlegung der Normalzeit in der DDR
— Zeitordnung —**

vom 30. September 1977

§ 1

Zeitbestimmung

(1) Die Normalzeit der DDR ist die koordinierte Weltzeit plus eine Stunde.

(2) Die koordinierte Weltzeit (UTC) ist wie folgt definiert:

a) Das Skalenmaß der koordinierten Weltzeit ist die Zeiteinheit Sekunde des Internationalen Einheitensystems in Meereshöhe gemäß der Verordnung vom 31. Mai 1967 über die physikalisch-technischen Einheiten (GBl. II Nr. 52 S. 351) und der Anordnung vom 26. November 1968 über die Tafel der gesetzlichen Einheiten (Sonderdruck Nr. 605 des Gesetzblattes).

b) Der Zeitpunkt 1. Januar 1972, Null Uhr der koordinierten Weltzeit entspricht dem Zeitpunkt 31. Dezember 1971, 23 Uhr 59 Minuten 59,96 Sekunden der mittleren Sonnenzeit des Nullmeridians.

c) Die Zeitskala der koordinierten Weltzeit wird durch Einfügung oder Auslassung (positive oder negative Schaltsekunde) weitgehend an die Zeitskala der mittleren Sonnenzeit des Nullmeridians angenähert.

(3) Die Normalzeit der DDR entspricht der mitteleuropäischen Zeit (MEZ).

§ 2

Geltungsbereich

Die Normalzeit der DDR ist im amtlichen und rechtsgeschäftlichen Verkehr als allgemeingültige Zeit anzuwenden.

§ 3

Bewahrung und Bekanntgabe der Normalzeit

Die Normalzeit der DDR wird auf der Grundlage der gemäß der internationalen Definition dargestellten Zeiteinheit Sekunde vom Amt für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung bewahrt und bekanntgegeben.

§ 4

Schlußbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten alle Rechtsvorschriften, die dieser Verordnung entgegenstehen, außer Kraft.

Berlin, den 30. September 1977

**Der Ministerrat
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Stoph
Vorsitzender*¹

**Bekanntmachung
vom 26. September 1977**

Hiermit wird bekanntgemacht, daß die nachstehenden Rechtsvorschriften mit Wirkung vom 31. Dezember 1977 durch den Ministerrat aufgehoben wurden:

1. §§ 1, 2, 4 und 5 der Verordnung vom 10. August 1950 zur Verbesserung der Lage der Bergarbeiter, des ingenieurtechnischen und kaufmännischen Personals sowie der Produktionsverhältnisse im Bergbau der Deutschen Demokratischen Republik (GBl. Nr. 91 S. 832),

2. §§ 1 bis 9 und 15 bis 23 der Verordnung vom 12. Juli 1951 über die Vergütung der Hochschullehrer sowie der wissenschaftlichen und künstlerischen Assistenten und über die Emeritierung der Professoren (GBl. Nr. 85 S. 677),
3. Anordnung vom 29. März 1955 über die Beschäftigung und Umschulung von Tuberkulose-Rekonvaleszenten (GBl. I Nr. 30 S. 257),
4. Zweite Verordnung vom 20. August 1959 über die Vergütung der Hochschullehrer sowie der wissenschaftlichen und künstlerischen Assistenten und über die Emeritierung der Professoren (GBl. I Nr. 52 S. 675),
5. Anordnung vom 12. März 1960 über Montagen und andere technische Dienstleistungen im Außenhandel (GBl. I Nr. 22 S. 217),
6. §§ 10 bis 20 der Verordnung vom 21. Dezember 1961 über die Berechnung des Durchschnittsverdienstes und über die Lohnzahlung (GBl. II Nr. 83 S. 551; Ber. GBl. II 1962 Nr. 2 S. 11),
7. § 4 der Ersten Durchführungsbestimmung vom 10. September 1962 zur Verordnung über die Berechnung des Durchschnittsverdienstes und über die Lohnzahlung (GBl. II Nr. 71 S. 633),
8. Beschluß vom 13. September 1962 zur Ergänzung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 1. Juni 1962 über die Ausbildung, die Aufgaben, den Einsatz, die Verteilung und Umverteilung landwirtschaftlicher Fachkader (Auszug) (GBl. II Nr. 73 S. 655),
9. Zweiter Beschluß vom 19. November 1962 zur Ergänzung des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 1. Juni 1962 über die Ausbildung, die Aufgaben, den Einsatz, die Verteilung und Umverteilung landwirtschaftlicher Fachkader (Auszug) (GBl. II Nr. 90 S. 767),
10. Anordnung vom 15. Februar 1964 über die Musterarbeitsordnung für Meliorationsgenossenschaften als zwischen-genossenschaftliche Einrichtungen (GBl. III Nr. 13 S. 135),
11. Verordnung vom 2. Juli 1970 über die Hochschullehrer mit wissenschaftlicher Lehrtätigkeit und die wissenschaftlichen Mitarbeiter an den künstlerischen Hochschulen der Deutschen Demokratischen Republik (GBl. II Nr. 62 S. 455),
12. Bekanntmachung vom 28. November 1972 (GBl. II Nr. 70 S. 810),
13. § 3 Abs. 4 der Verordnung vom 11. April 1973 über die Erweiterung des Versicherungsschutzes bei Unfällen in Ausübung gesellschaftlicher, kultureller oder sportlicher Tätigkeiten (GBl. I Nr. 22 S. 199),*
14. §§ 25 bis 31 der Anordnung vom 3. Juli 1973 über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Leiter von Verkaufseinrichtungen des sozialistischen Einzelhandels und des Gaststätten- und Hotelwesens (GBl. I Nr. 34 S. 354),
15. Dritte Durchführungsbestimmung vom 12. September 1973 zur Verordnung über die Planung, Bildung und Verwendung des Prämienfonds und des Kultur- und Sozialfonds für volkseigene Betriebe (GBl. I Nr. 46 S. 485),
16. Anordnung vom 24. Juni 1974 über die Verpflegung der Werk tätigen in den Betrieben unter Berücksichtigung der Schweregrade der Arbeit (Sonderdruck Nr. 724 des Gesetzblattes).

Berlin, den 26. September 1977

**Der Leiter
des Sekretariats des Ministerrates**

Dr. Kleinert
Staatssekretär